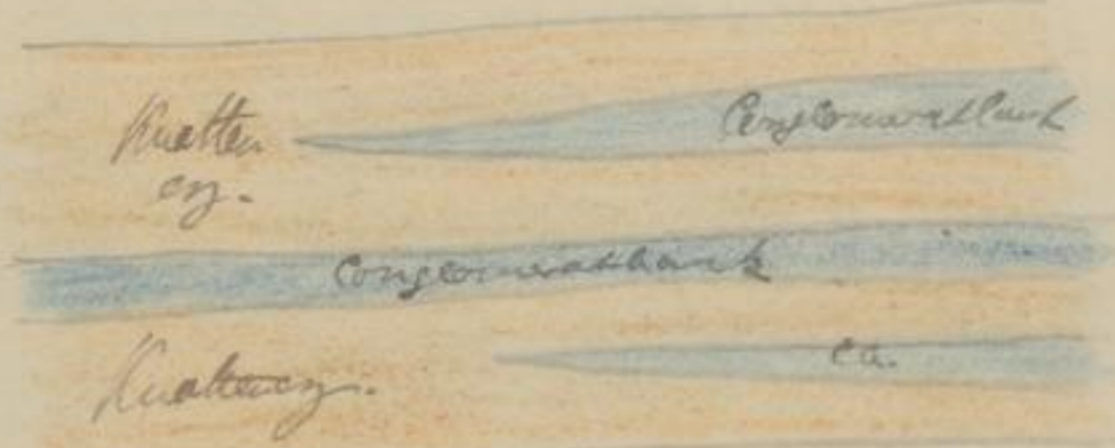


von, sog. Kugelfurmporphyr. Charakteristisch ist der
 Aufbau, dass die Erzführung die Spalte durchdringt,
 wo der Grundporphyr gefaltet ist. In dem Conglomerat
 des Grundporphyr findet sich der Bleiglanz als
 Aufspeicherung mit der gewöhnlichen blattartigen Struktur.
 In dem Feinkörnigen Grundporphyr kommt er dagegen
 nur in kleinen, sog. Knotten vor. In beiden
 18 bis 24 in unregelmäßigen Erzlagen sind diese mit sehr
 unvollständigem Conglomerat getrennt, doch können sich
 auch die Erzstücke durch Aufwachsen von Conglomeraten
 trennen.



Lass man die Bleiglanzknoten aus dem Mutter
 gestein los, sind analysiert dieselben, so findet
 man eine reine Zink von 45-35% Pb; das übrige
 ist frei erhaltener Quarz, der primär mit dem
 Erz verwachsen ist, doch eine rein gleichzeitige Bildung
 beider ungenügendem Ausdruck zeigt. Außerdem sind
 die sich für zu ganz geringfügigen Mengen und auch
 bei Verunreinigungen. Dementsprechend ist der Grundporphyr
 bei einem Gehalt von 4-10% Knotten. Das heißt,